



Aufgabenwahrnehmung im Bereich Tourismus

Ausgangssituation



Der Aufgabenbereich Wirtschaftsförderung/Tourismus leidet derzeit stark unter der Thematik des geförderten Breitbandausbaus im Landkreis Wittmund.

Der Breitbandausbau wird die Arbeit auch die nächsten Jahre bestimmen (Siehe auch Top 16 der heutigen Sitzung)

Folge/Problem: Die Themenfelder Wirtschaftsförderung & Tourismus können derzeit nicht angemessen bearbeitet werden

Lösungsvorschläge



Option 1:

~~Man übt die Bereiche Wirtschaftsförderung/Tourismus weiterhin mit der vorhandenen Personalkapazität aus und nimmt es hin, dass diese wichtigen Themen „nebenbei“ laufen und eher verwaltend statt aktiv betrieben werden.~~

Option 2:

Es wird eine zusätzliche Stelle in der Kreisverwaltung für den Bereich Wirtschaftsförderung/Tourismus geschaffen.

Option 3:

Übertragung des Aufgabenbereichs Wirtschaftsförderung/Tourismus auf den Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e.V.

Abstimmungsprozess



- Vorgespräche mit dem Wirtschaftsförderkreis am 17.07.2019
- Interne Abstimmung am 18.07.2019

Folge: Beschlussvorlage 116/2019 mit dem verwaltungsseitigen Vorschlag, die Aufgaben für zwei Jahre an den Wirtschaftsförderkreis zu übertragen

Anregung aus dem Haushaltsausschuss vom 23.09.2019:

Einbindung der Tourismusverantwortlichen in den Entscheidungsprozess

Bestätigung durch den einstimmigen Beschluss des Kreisausschusses vom 26.09.2019:

Unter der Voraussetzung, dass die Entscheidungsgremien des Wirtschaftsförderkreises Harlingerland e.V. einer erweiterten Kooperation dem Grunde nach zustimmen und zuvor eine Abstimmung mit den Tourismusverantwortlichen herbeigeführt wird, wird die Verwaltung beauftragt, eine Vereinbarung über die zukünftige Zusammenarbeit zu formulieren und inhaltlich sowie rechtlich mit dem Vertragspartner abzustimmen und im Anschluss über den Fachausschuss dem Kreisausschuss zur endgültigen Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsprozess



Dienstbesprechung der Fremdenverkehrsträger am 11.10.2019 mit dem Ergebnis:

- Die Tourismusverantwortlichen im Landkreis Wittmund votieren einstimmig für eine Aufgabenwahrnehmung innerhalb der Kreisverwaltung.

Vorstellung der Ergebnisse in der außerordentlichen Bürgermeisterkonferenz vom 25.10.2019 mit dem Ergebnis:

- Mit Ausnahme der Stadt Wittmund schließen sich alle Bürgermeister dem Votum Ihrer Tourismusverantwortlichen an.

Abstimmungsprozess



„Die touristische Wertschöpfung steht gerade im Landkreis Wittmund im originären kommunalen Interesse. Der Tourismus muss schon von daher, aber nicht zuletzt auch wegen der daraus resultierenden öffentlichen Außenwirkung in der direkten Verantwortung und Einflussnahme des Landrates, als „Chefsache“ verbleiben“

Stellungnahme der örtlichen Tourismusorganisationen vom 03.12.2019

Abstimmungsprozess



„Aus Sicht der Gemeinde Friedeburg sind die von den Tourismus-Experten diskutierten Argumente stichhaltig und nachvollziehbar. Eine unmittelbare Ansiedlung beim Landkreis würde die Koordinationsfunktion in bester Weise gewährleisten. [...] Die Wahrnehmung der Aufgabe „Tourismusförderung“ sollte deshalb unmittelbar beim Landkreis angesiedelt werden und eine entsprechende Stelle mit einschlägiger Fachkompetenz geschaffen werden.“

Stellungnahme von Helfried Götz, Bürgermeister der Gemeinde Friedeburg, vom 04.12.2019

Abstimmungsprozess



„Als Vertreter der Samtgemeinde unterstütze ich daher uneingeschränkt die Bewertung der Tourismusverantwortlichen. Ich stelle dabei nicht in Abrede, dass eine solche Aufgabe grundsätzlich nicht auch vom Wirtschaftsförderkreis wahrgenommen werden könnte. Allerdings ist der Landkreis gut beraten, bei diesem sehr wichtigen Wirtschaftszweig nicht über Dritte mit den örtlich Verantwortlichen zu kommunizieren, sondern einen „direkten Draht“ zu pflegen.“

Stellungnahme von Harald Hinrichs, Samtgemeindebürgermeister der Samtgemeinde Esens, vom 03.12.2019

Abstimmungsprozess



„Ich kann in einigen Punkten die Argumentationen unserer „Touristiker“ natürlich auch folgen, dass der Tourismus als Daueraufgabe zu verstehen ist und dies somit auch direkt beim Landkreis am besten aufgehoben ist. Insofern könnte ich aus meiner heutigen Sicht auch gut damit umgehen, wenn die Aufgabe weiterhin direkt beim Landkreis verbleibt, für mich wäre aber auch die Ansiedlung beim Wirtschaftsförderkreis in Ordnung.“

Stellungnahme von Jochen Ahrends, Samtgemeindebürgermeister der Samtgemeinde Holtriem, vom 03.12.2019

Abstimmungsprozess



„Im Prinzip könnten wir rein theoretisch mit beiden Lösungen leben, aber sollten wir hier den Spezialisten folgen, die sicherlich aus der fachlich versierteren Sicht die Verortung der Stelle und der Verantwortung Nachdruck verliehen haben. Der WFK ist eine tolle Einrichtung mit außerordentlich guten Mitarbeitern. Hier steht die Landkreisentwicklung der „klassischen“ Wirtschaftsbereich primär im Fokus. Beim Tourismus sind die Landkreisgrenzen weniger gefragt, sondern aktiv in der Region sollte das Ziel sein. Wenn dann auch der Landkreis voran geht, gibt das doch noch mehr „Drive“.“

Stellungnahme von Matthias Pisczan, Bürgermeister der Gemeinde Spiekeroog, vom 03.12.2019

Abstimmungsprozess



Für die Inselgemeinde Langeoog wäre entscheidend, welche Synergien sich entwickeln und wie der Output des / der StelleninhaberIn sich darstellt. Aus meiner Sicht ist daher die Verortung bei dem WFK ebenso vorstellbar wie die direkte Ansiedelung beim Landkreis.

Stellungnahme von Heike Horn, Bürgermeisterin der Gemeinde Langeoog, vom 09.12.2019

Ergebnis



Beschlussvorlage 146/2019 mit dem verwaltungsseitigen Vorschlag im Stellenplan 2020 für den Bereich Wirtschaftsförderung/Tourismus eine zusätzliche Stelle einzurichten und zum nächstmöglichen Zeitpunkt entsprechend zu besetzen.